

Drittens war er der Meinung, daß man die Tätigkeit der Landräte und anderer Verwaltungsorgane überprüfen müsse, und daß man terminmäßig die Säuberung der einzelnen Abteilungen der Landesregierung und der Landratsämter durchführen müßte. Wer nicht in bestimmter Frist diese Säuberung bei sich vollzogen hätte, der müßte aus dieser Verwaltung entfernt werden.

Und viertens war er der Meinung, daß man angesichts einer solchen Gefahr den Reichsnährstand hätte schnell zerschlagen müssen und den Mut gehabt haben müßte, in den Dörfern Bauernkomitees zu bilden, die dort die demokratische Entwicklung sichern. (Beifall.)

Das war, wie gesagt, die Meinung eines sozialdemokratischen Präsidenten einer Landesverwaltung in einem Gebiet, das etwas näher bei uns liegt. Vielleicht werden auch manche Genossen in anderen Gebieten aus den Erfahrungen, die aus den Worten von Dr. Friedrichs sprechen, eine praktische Nutzenanwendung ziehen.

Ich habe dieses eine Beispiel nur angeführt, um zu zeigen, daß der Föderalismus der Reaktion nützt. Es ist kein Zufall, daß Mister Churchill und Lord Vansittart so interessiert sind an der Entwicklung und Festigung des Föderalismus in Deutschland. Auch das sollte unserm Volke etwas zu denken geben. Schließlich soll unser Volk nicht vergessen, daß Hitler der Pflegling des Münchener Polizeipräsidenten Pöhner war. Die Tatsachen zeigen, daß das bayerische Volk eine besondere Verantwortung hat im Kampfe um die Liquidierung der Reste des Faschismus, und daß es im Interesse des bayerischen Volkes selbst liegt, sich enger zu verbinden mit den antifaschistisch-demokratischen Kräften der anderen Gebiete Deutschlands, vor allem mit den Antifaschisten und Demokraten in Sachsen und Thüringen.

Wir kämpfen auch deshalb gegen den Föderalismus, weil er den wirtschaftlichen Neuaufbau hindert. Ein Gebiet Deutschlands ist auf das andere angewie-